

Volks-Zeitung

Verständlich, zweimal wöchentlich, Freitag- und Montagabend. Abonnement...

Mit Berliner Familien-Zeitung, Moden-Zeitung, Sport-Zeitung, Film-Zeitung, Haus u. Garten-Zg., Techn.-Zeitung, Witzblatt „ULK“

Veränderlich, Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Dollar: 29 630 (New-Yorker Parität)

Nach Mitteilung der irischen Zollverwaltung wird von 1. d. M. ab im irischen Freiland die Reparationsabgabe von 26 Prozent von bestimmten Waren nicht mehr erhoben.

Der verhinderte Rechtsputsch

Mitteilungen des thüringischen Innenministers - Das Verfahren vor dem Staatsgerichtshof - Die militärisch organisierten „Turnerschaften“

Weimar, 18. April. (Schub.) Auf eine Anfrage des Landvolkes wurde in der heutigen Sitzung des Thüringer Landtages vom thüringischen Minister des Innern Hermann folgende Erklärung abgegeben: Das in Weimar, Meiningen, Hildburghausen, Ilmenau und Arnstadt beschlagnahmte Material der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei bzw. Deutschvölkischen Freiheitspartei bzw. Heimattum enthält derartig schwerwiegende Auffassungen, daß sich die Staatsanwaltschaft genötigt sah, das gesamte Material unter dem 31. März dem Oberreichsanwalt beim Reichsgericht vorzulegen...

Turnerschaften der Deutschvölkischen Freiheitspartei sollten in diesen ausgebildet werden. Durch das energische Eingreifen der preussischen und thüringischen Behörden wurde erreicht, daß die zwischen den Kampfgenerationen der Nationalsozialisten und der Deutschvölkischen Freiheitspartei gebildete Vereinbarung zum Loslösen zunächst unwirksam und damit die unmittelbare Gefahr beseitigt worden ist.

Krisenstimmung

Der neue Marifluss

Die „Marktstabilisierung“ ist in ein neues Stadium getreten. Die gegenwärtige Dollarhauffe gleicht aufs Haar der bekannten Reparationskrise, die seit dem Juli vorigen Jahres in regelmäßigen Abständen an der Börse eintrat und der Spekulation in Handel, Industrie und Bankwelt Kriesenpapiermarktgewinne einzubringen pflegte.

Ein Berliner Abendblatt brachte die Notiz, daß darin die neue Politik der Reichsbank bestehen sollte, den Dollar in einer Wellenlinie auf- und abgeben zu lassen und mehrdeutig beim Zigen (teuer verkaufen, billig einkaufen) die Mittel zur Fortsetzung der ganzen Aktion zu gewinnen, die Industrie und Großhandel anlässlich der Zeichnung der Goldanleihe verweigerten.

Offenbar jedenfalls ist die Nervosität, die sich sofort des Wirtschaftskreislaufes bemächtigt hat. Alle Kaufaktionen, alle Geschäftsbeschlüsse der letzten Woche, das durchschnittliche Preisniveau, auf das man sich eingestellt hat, die Einkommen aller wirtschaftlich Instanzenden, die sich, wenn auch auf mehrerer Basis, befriedigt hatten und stetig geworden waren, sind ins Schwanken geraten.

Dabei muß immer wieder das eine ins Auge gefaßt werden, daß auf die Dauer die Wirtschaftspolitik des Reiches und der Reichsbank nicht von Vorkommnissen überleben kann. Nachdem die Goldanleihe keine Devisen eingebracht hat, werden andere Mittel, in der Organisation des Außenhandels, in der Behandlung von devisenbedeckten Markfrediten angewendet werden müssen, um den Devisenbedarf des Reiches zu befriedigen.

Einmal wird man doch damit beginnen müssen!

Der Schluß der großen Reichstagsausprache

Breitscheid wünscht größere Klarheit - Um das direkte Angebot - Die Ausweisung Haffelbids Helfferichs Entgleisungen - Es leert sich das Haus - Nur K. P. D. und Ledebour bewilligen nicht

Aus dem Sitzungsbericht

336. Sitzung: 18. April, 2 Uhr nachm. Präsident Lohde eröffnet die Sitzung mit dem Wunsch, daß der gestrige Abend von einem Auto angefahrenen Abg. Geiger bald von den Folgen seines Unfalls genesen möge. Die Rede zum Reichstagsantrag, wonach die Entschädigung bei Entlassungen der Selbstentwertung ausgesetzt werden soll, wird debattiert in allen drei Lesungen angenommen.

Hg. Dr. Breitscheid (Soj.):

Die Rede des Außenministers ist mangelnde Deutungen ausgelegt und macht deshalb eine weitere Klärung notwendig. Die Mehrheit der demokratischen Fraktion sieht beispielsweise darin ein formelles Angebot. Wir stimmen mit dem Minister durchaus überein in der Forderung der Fortsetzung des passiven Widerstandes.

Zusammenstöße in Mülheim

Die Erwerbslosen als Vorpann der Kommunisten - Mehrere Verletzte - Auch Tote?

Mülheim (Ruhr), 18. April. Die Erwerbslosen von Oberhausen und Mülheim zogen heute vormittag in großer Zahl, geführt von Kommunisten und Syndikalistinnen, die eine schwarze Fahne trugen, vor das Rathaus, um über die tarifmäßigen Forderungen der Arbeiter zu sprechen. Die Demonstrationen bei der Stadtverwaltung zu stellen und durch Demonstration durchzuführen. Das Rathaus vor einem Stadtvorstandsbeschluß entsprechend geschlossen worden, worauf die Demonstranten wiederholt mit Gewalt einzuweichen versuchten.

Die gefährlichen Schmetterlinge

Aus dem „New Leader“, London



Kohle und Öl - das Verderben Poincarés und Curzons